

Zeitschrift:	Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte
Herausgeber:	Staatsarchiv Graubünden
Band:	6 (1995)
Artikel:	Chur im Mittelalter : von der karolingischen Zeit bis in die Anfänge des 14. Jahrhunderts
Autor:	Bühler, Linus
Kapitel:	Quellenanhang
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-939158

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Quellenanhang

(22. April 1376 - 27. April 1381)

Stadtordnung von Chur.

Bischöfliches Archiv Chur. – Original (A), unvollständig, Pergament. – 5 lose Blätter, 14,5-15 x 22,5 cm, Blatt 4 (S. 7/8) 14,5 x 20 cm, Blatt 2 (S. 3/4) weist am linken Rand unten ein Fadenloch auf, die inneren Blattränder zeigen Schnittspuren, was darauf schliessen lässt, dass sie aus einem Codex oder einer Lage herausgeschnitten wurden; die Paginierung ist modern. – Die Blätter sind von einer einzigen Hand beidseitig beschrieben, die einzelnen Absätze beginnen mit einer roten Majuskel von 1-1,5 cm, Rubrizierungen auch im Text.

Zur Datierung: Mohr datiert die ganze Stadtordnung in die Regierungszeit Bischof Friedrichs II. von Erdingen 1368-1376, was sicher für den ersten Artikel zutrifft, der vom Rat und den Bürgern mit der Einwilligung Bischof Friedrichs und des Domkapitels erlassen wurde. Mit Artikel 2 hingegen beginnen die Bestimmungen (Artikel 2-27), die Klaus von Rheinfelden als Vogt der Stadt Chur erliess, wobei dieser im erwähnten Amt ausschliesslich 1378 und 1379 bezeugt ist. Aus der Tatsache, dass am 15.5.1371 (JHGG 30, 1900, S.43, Nr.3) und am 14.2.1373 (BAC) Gaudenz von Plantair, am 1.4.1376, 20.4.1376 und 22.4.1376 (MOHR, CD III, 194-196) Peter von Unterwegen sowie am 27.4.1381 (MOHR, CD IV, 41) Swiker von Ramosch als Vögte der Stadt Chur bezeugt sind, lässt sich folgern, dass die ganze Stadtordnung (unter Einbezug des ersten Artikels) zwischen dem 22. April 1376 und dem 27. April 1381 redigiert und geschrieben worden ist.

Editionsgrundsätze: Der Text wird buchstabengetreu wiedergegeben. Die Anfangsbuchstaben beim Satzanfang werden gross geschrieben, ebenso die Eigennamen, die gesperrt werden. Die Satzzeichen werden im allgemeinen nach heutigem Gebrauch gesetzt. Ergänzungen des Bearbeiters stehen in runder Klammer.

Druck: MOHR, CD III, 138.

(1) a) Wir der rät vnd die burger gemainlich ze Chur sient dur der statt ze Chur nucz vnd bessrung willen über ain kommen bi dem aid, den wir der statt gesworn habent, vnd mit vnser gnädigen herren bischöff Frideric h s¹ vnd des capitels gemainlich ze Chur rät vnd gütten willen, dz ie der man in siner wisen ze Chur amat machen sol vnd mag, wenn er si mit mist vnd mit wasser dar zu gebracht hät vnd bringen mag, daz si amat geben mag, vnd er si öch vmb gezünet hät. So sol du wis denn mit dem amat frid hân vncz acht tag nach sant Michael tag². Wär aber dehainer dehainer vih inrent dem vorgeschriften zil in siner wisen fundi, dz vih mag er phenden in aller der wîs, als ob ers in dem früien hōw in siner wisen gefunden hetti, vs genommen die wisen Nygröll³ vnd du Vnder Prauserin⁴, die sont bi ir alten rechten beliben. Wir wellent öch, daz dis alles iemerme eweklich gantz vnd ståt beliben sülle.

(2) b) Ich Klaus von Rinefelden⁵ ze den ziten vogt ze Chur tün mānliche(n) kunt mit disem brief, dz ich an dem nächsten māntag nach sant Antoni en tag⁶ ze Chur in der rät stuben von des mertzen lant gerichts wegen offenlich ze gericht sass vnd da für mich kam Gaudenz von Canal⁷ der perueid mit sinem fürsprechen von sinen vnd der aidswerer wegen, vnd batt mich ze eruarend an ainer vrtail, ob er vnd die aid swerrer kain per manifiest an laitend, ob ieman da wider reden sołti. Do kam Hans Köderli⁸ ze den ziten werchmaister ze

1 Friedrich II. von Erdingen, 1368-1376 Bischof von Chur.

2 St. Michael = 29. September.

3 Wohl Carola, Gem. Chur. Vgl. SCHORTA, Landschaftsbild, Nr. 124.

4 Name abgegangen, zwischen Böschen und der Masanserstrasse, Gem. Chur. Vgl. SCHORTA, Landschaftsbild, Nr. 155.

5 Klaus von Rheinfelden, 1378-1379 als Vogt der Stadt Chur bezeugt.

6 St. Antonius eremita = 17. Januar.

7 Gaudenz v. Canal, zw. 1361 u. 1391 erwähnt, am 6. 12. 1374 als provida bezeugt.

8 Hans Köderli, 1363-1376 als Ammann der Stadt Chur bezeugt, † zw. 1381 u. 1386.

Ch u r mit sinem fürsprechen von des rātz wegen öch her für vnd batt
 mich öch ze eruarend an ainer vrtail, ob ainer, den der perueid vnd die aid
 swerrer per manifiest angelait hettint, für den rāt kåmi vnd dem rāt die
 sach vnd die schulde furlaiti, vnd sich denn der rāt gemainlich oder der
 mēr tail vnder in erkanti, dz du selb sach vnd schuld besser wår vermittelten
 abgelân vnd vnangelait denn getân oder angelait, ob des der rāt billich
 gewalt sôlt hân vnd des gewaltig sin oder nit. Do gab dz recht vnd du
 vrtail vnd behüb öch der obgen(ant) werchmaister an des rāts statt mit vf
 gehebten henden, wes sich der rāt gemanlich oder der mēr tail vnder in vff
 den aid, den si ainem herren vnd der statt ze Ch u r gesworn hând, vber
 sôlich c)oder ander gemaind oder acker oder wisen vberbuwen sint oder
 beschlossen oder susse twinget, daz sol er haissen wider tûn inrent acht
 tagen vor dem gericht oder inrent acht tagen dar nach. Swer dz nit tût, der
 ist vmb schulde geullen, tût aber proueida dz nit, so ist er selbe ze schul-
 de komen, vnd swaz die ait swerer ainest hant an gelait vnd geschriben
 vnd der proueida ainest het gebotten, dz man es sol wider tûn oder bes-
 sern, dz bedarf man nit me ze anderen gerichten gebieten. Doch sol du
 schuld nit abe gan. Doch sont es die ait swerer haissen schriben.

(3) ^{d)}Es sol öch ze M a l a d e r s⁹ sin ain aitswerer vnd von V m b l i g s¹⁰
 zwein vnd ab dem berg¹¹ aine vnd von Z ü t z e r s¹² zwein.

(4) Man sol öch ze vogtes gericht dz dritte zaichen also lang lüten, vncz
 die aitswerer von Z ü t z e r s koment von M a s s a n n e s¹³ vnd die von

⁹ Maladers, Kreis Schanfigg.

¹⁰ Malix, Kreis Churwalden.

¹¹ Wohl Says, Kreis Fünf Dörfer.

¹² Zizers, Kreis Fünf Dörfer.

¹³ Masans, Gem. Chur.

V m b l i g s vnd von M a l a d e r s koment von baiden S a s s e l -
l e n¹⁴.

(5) Es sont öch die mülinan in der statt von dem M ü l b a c h¹⁵ wasser
genüges han, ob es drinne ist, vnd wz da vbrigis ist, dz sont die vssern müli
hân.

(6) Die burger sont öch hân schlaiphi, ain rîs ze P r a d e l l a haisset am
G u w e l l a.¹⁶

(7) ^{d)e)}Es sol der vogt die dri tag, die wil vogtes gericht weret, dem schri-
ber vnd den waibeln ze essen geben.

(8) ^{a)}Es sint der rät vnd die aitswerer öch ze rät worden vnd vber ain
kommen, swas ain ieglich man ze C u r inrent der rinkmur .XII. iar än clage
behebt het vnd inne het, da sont die ait swerer dannan hin nit vmb an legen
noch schriben, es si denne, dz man markstain da vinde, nach den sol man
sich richten.

(9) Ir sont öch wissen, dz der maier von C a m p z¹⁷ vnd die von
S t a l l e n¹⁸ vnd die von V i s s e u e r å n¹⁹, swer da sessehaft ist, sont irü
ross hie hân an dem boual vncz an den dritten tag, ob sis bedurfent, än
geuerd. Wurd in aber ain ross hie lam oder hinkent, dz sol hie sin am

14 Sassal, Gem. Chur.

15 Mühlbach, Gem. Chur.

16 Name abgegangen, Gegend südöstlich v. St. Luzi, Teil des heutigen Sand, Gem. Chur.
Vgl. SCHORTA, Landschaftsbild, Nr. 92.

17 Nicht identifiziert.

18 Bivio, Kreis Oberhalbstein.

19 Vicosoprano, Kreis Bregaglia.

boual vncz an den dritten tag. Dannan hin sol es gân mit den andren rossen.

(10) Wissent öch, dz du mûli ob der metzi sol dz wasser den M ü l - b a c h laiten vnd daz wûr besorgen vnd behaben von der welbi T u r - r a s c h z²⁰ vncz zer brugge zer metzi. Dz selb sol tûn der vitztûminen mûli von der selben brugge vncz der brugge, da man zen B r e d i e r n²¹ gât. Dz selb sol tûn der G a n s e r i n e n mûli von der selben brugge vncz zem f^tstâge vorg^g) der werchmaistrinen huse. Dz selb sol tûn P l a n t a i r e n²² mûli von dem selben stâge vncz zem wasser, dz in dem B r ü l²³ gât vsserent der rinkmur. Dz selb sol tûn du mûli M u l i n d a B r ü l von dem selben wasser vncz vnder die selben mûli.

(11) a) Wissent öch, dz die burger sont allû iar geben dem vogt ze vogtstûre .XVII. lib. M a i e s c h .III. ß. minder. Vnd die selben stûre sont die maier sniden vnd lesen ån der burger schaden.

(12) Wissent öch, dz der metziger ze Cu r recht ist, dz alles dz vihe, daz si in der metzi vermetzigen wend, dz sol in dem bouel²⁴ ze Cu r gân. Aber fürst des, dz es in dem bouel kunt, so sol man wissen, dz si dz selb vih nieman verköffen sont, dz es von der statt vertriben werd. Tåtint aber si es dar vber, so sont si ainer ieklicher fürstatt, die dar vber clagen wil, von ainem ieklichen höpt, dz verköfft wirt, ain fråueli geuallen sin.

²⁰ Name abgegangen, wohl der abgebrochene Turm Spaniöl, Gem. Chur. Vgl. SCHORTA, Landschaftsbild, Nr. 245.

²¹ Dominikanerkloster St. Nicolai, Gem. Chur.

²² Planaterra, Gem. Chur.

²³ Name abgegangen, am Mühlbach vor der Stadtmauer von Chur. Vgl. SCHORTA, Landschaftsbild, Nr. 28.

²⁴ Unsicher ob Appellativ oder Flurname.

(13) Wissent öch, dz alle die, die hie ze Cu r muntnairen sammnet, es sient burger oder gest, die sont von ie ainem hundert schäffen zehen hie lân dien metziern, dù nüt der besten noch der bösten sient, vmb dz gelt, als es si ståt, än alle geuårde.

(14) ^{h)a)}Wissent öch, dz der vogt vnd der råt ze Ch u r hant sich erkent, daz wer dem andern sin holcz nimt vnd hin fürt vff dem S a n d²⁵ oder anderswa, es sient müsilla oder ander holcz, der ist schuldig vnd wirt gephendt, dem vogt vmb ain phunt bilian, der statt vmb ain phunt bilian, von ie dem holcz vnd dem, des dz holcz ist, öch von ieklichem holcz ain phunt bilian. Vnd sol der werchmaister phenden vmb dz daz der statt vnd daz dz dem des holcz ist werden sol.

(15) ^aMan sol wissen, dz ain wasser grab von recht sol sin drier schüch brait, der durch die wisen gan sol, es si von der P l a s s ü r²⁶ oder von dem M ü l b a c h, vnd sol ain ieglich wîs der ander wassers gnüg geben, ob sis gehan mag.ⁱ⁾

(16) Es ist öch der råt vnd die gemain gemainlich ze råt worden, wer vsser ainer graue oder ainem acker ain nûw wisen machen wil, da sol die elter wis der nûwen vnd öch dem acker, wa vnd wie es an andern stosset, öch wassers gnüg geben, ob mans gehan mag.

(17) ^{k)}Disü recht het min herr der bischöff, dz er vnd sin gesint sond irü ross han ze gras in Ti d e s²⁷ dri tag vnd nacht vnd in Pr a v s e r e i n

²⁵ Sand, Gem. Chur.

²⁶ Plessur, Fluss.

²⁷ Tit, Gem. Chur.

d e s ö r a²⁸ als vil vnd in P r a v S ö r p o n t²⁹ als vil vnd in T u r i s t³⁰
als vil vnd in V s u r a s c h³¹ als vil vnd in P r a v S a x³² als vil.

(18) Der vogt sol han vf den selben wisen .XXIIII. rosse ain nacht vnd ain tag ze gras.

(19) Dis ist der burger waid gegen M a i e n u e l d³³ gat ir waide vnd ir holcz vncz in mitten L a n q u a r³⁴ vnd gen T r ü n s³⁵ vñf vncz A w a s s p a r s a s³⁶ vnd gen T u m l å s c h³⁷ in vncz P o n t A r s e t z a³⁸ vnd gen C u r w a l d³⁹ vñf vncz C a n b o i n e l l e⁴⁰ vnd gen S c h a n v i k⁴¹ in vncz S t r i a i r a⁴².

²⁸ Name abgegangen, zwischen Böschen und der Masanserstrasse, Gem. Chur. Vgl. SCHORTA, Landschaftsbild, Nr. 155.

²⁹ Name abgegangen, viell. Bruggerwiesen, Gem. Chur. Vgl. SCHORTA, Landschaftsbild, Nr. 169.

³⁰ Trist, Gem. Chur.

³¹ Name abgegangen, Gem. Chur.

³² Name abgegangen, in Araschgen, Gem. Chur. Vgl. SCHORTA, Landschaftsbild, Nr. 168.

³³ Maienfeld, Gem. und Kreis.

³⁴ Landquart, Fluss.

³⁵ Trin, Kreis Trins.

³⁶ Auas Sparsas, Gem. Trin.

³⁷ Domleschg, Tal.

³⁸ Gem. Rothenbrunnen, Kreis Domleschg. Vgl. PETER LIVER, Die Punt Arsitscha als historischer Grenzpunkt, in: P.L., Rechtsgeschichtliche Aufsätze, Chur 1982, S. 268-282.

³⁹ Churwalden, Gem. und Kreis.

⁴⁰ Name abgegangen, viell. Gem. Churwalden.

⁴¹ Schanfigg, Tal.

⁴² Strela, Pass zwischen Davos und Langwies.

(20) Die brugge vber R a b i u s⁴³ da sol der maier von G y r e i d a⁴⁴ gen die tramen, vnd der spitaler von sant A n t ö n i e n⁴⁵ sol si machen vnd behaben. Vnd die brugge vor Cu r w a l d e r müli sol du selb müli machen vnd behaben, vnd die brugge vor I n g o l d e n müli sol du selb müli machen vnd behaben, vnd die brugge von P o n t e i l a⁴⁶ sol L a n - d o l f e s müli machen vnd behaben, vnd die brugge vber P l a s s u r sond die von^{l)} V e l d e n s⁴⁷ geben zwein tramen ållu iar ain lärchin vnd ain tånnin vnd sond die ^{m)}antwürten vndenan am berg, vnd der maiier ennent der brugge sol si her in füren, die tramen sond sin lang .VI. cläfter vnd clainhalb ains wert schühes gross, vnd swenne du selb brugge von gewalt vnd von wasser ab gät, so sond si die burger von nüwem widerⁿ⁾ machen vnd min herr der bischöff sol si behaben vom zolle. Vnd die brugge an der metzi sol der amman machen vnd behaben, vnd die brugge, die gen den B r e d i e r n gat, sol der werchmaister vss der burger güt machen vnd behaben^{o)}, vnd die brugge vor der müli vnder dem hohen turn sol du müli de P e d r a⁴⁸ machen vnd behaben, vnd die brugge ze C l a f u t z⁴⁹ sond die^{p)} burger machen vnd behaben.

(21) Vss Cu r w a l d e r müli sond allu iar werden den siechen ze M a s s a n n e s⁵⁰ ain wert swin vnd .XXIIII. masse smaltzes zerlassens vnd den aid swerrer ain mal ain dienst vnd vss aim aker vor

⁴³ Wohl die Brücke über die Rabiusa bei Passugg.

⁴⁴ Grida, Gem. Churwalden.

⁴⁵ Siechenhaus St. Antonien, Gem. Chur.

⁴⁶ Name abgegangen, wohl im Welschdörfli, Gem. Chur. Vgl. SCHORTA, Landschaftsbild, Nr. 146.

⁴⁷ Feldis, Kreis Domleschg.

⁴⁸ Name abgegangen, auf der linken Plessurseite, Gem. Chur. Vgl. SCHORTA, Landschaftsbild Nr. 135.

⁴⁹ Name abgegangen, Stadtteil von Chur.

⁵⁰ Siechenhaus Masans, Gem. Chur.

Mass an n e s den nächsten .I. cäs geltz vnd vss der hoffstat ze
S a l a s⁵¹ Prûwinen .II. quartanan gersten geltz.

(22) In dem spital ze sant A n t ö n i e n sol man behalten, wz siechen ze C u r burger sint, so sol den siechen da werden von den drien maier-höuen ze C u r, von zwain mins herren des ^{q)}bischöffs vnd aim der corherren von ir ieglichem ain phenning an werde an strowe. Es sol öch in dem selben spital geben werden von sant L u c i e n⁵² ieglichs zehent brot, vnd ieglichù zehent tauelle smaltes vnd ieglich der zehent kås. Vnd der zehent zigerling, die vsser der alpe R a m u t z⁵³ koment. Vnd swas der herren von sant L u c i e n sterbent, dz gewant sol dar geben werden, dz sich die siechen da mit dekent.

(23) Wissent öch, dz dù statt sol haben sex aitswerer vnd ain proueide, swas die haissent an legen vnd schriben per manifest, da sol nieman wider reden noch da für swêrren. Swaz si aber an legent per audiù, des mag man sich wol entschlafen vnd mit dem aid vnschuldig werden. Die selben ait swerer hant den gewalt, swenn vogtes gericht wirt, dz si sont nemmen two schulde an blüt, ain per manifest vnd ain per audiù, swelhe si went. Doch sol der canczler des ersten ain nemen. Den selben aitswerenn vnd proueiden sont s a n t L u c i e r geben ain dienst vnd C u r w a l d e r ain dienst vnd der spital .X. ß. M a i l e s c h .

(24) Des canczlers recht ist, swenne vogtes gericht ist, so sol er ain schriber dar gen, der die schulda schrib, vnd er sol ain schuld ^{r)}an blüt nemen, welh er wil, vnd vor menlichem. Er sol öch der canczlerie insigel gen aim burger gen dem andrem vmb .XII. bilian, aber die gest sont

⁵¹ Name abgegagnen, Süsswinkelgegend, Gem. Chur.

⁵² Prämonstratenserkloster St. Luzi, Gem. Chur.

⁵³ Ramoz, Alp, Gem. Arosa, Kreis Schanfigg.

beliben mit sinem willen. Wölti aber er ze hert sin, so sol es stân an zwain des rätes.

(25) Die maiier sont ze vogtes gericht han iegliche sin waibel, vnd sont han iegliche ain eber vnd ain pharren vnd ain bock. Vnd sont vogtes gericht haissen gebieten. Vnd swenne ain schädlich man wirt geuangen, so sont die zwein maiier mins herren des bischöffs iegliche han ain waibel, die schädlichen lüten iro recht tüient. Die sont öch dri tag schädlicher lüt hütten vnd dri nächt. Vnd die maier sont öch gen holcz ze aim galgen vnd hin vf füren vnd proueida sol den galgen machen.

(26) Du muli H a n s e s såligen des G a n s e r s⁵⁴ sol gen holcz ze aim halben blok, da schädlich lüt inn sont ligen.

(27) Es sol proueida, swene vogtes gericht gebotten wirt, vor dem gericht acht tag sol er vmb gân vnd swa er beuindet, das an wegen gassen strassen waide vnd an andren dingen vcz ist vnrecht getân, daz die strasse gemain gassen wege waide (...)

⁵⁴ Wohl Johannes Ganser, 1338 Kanzler zu Chur, † 26. 9. 1342 (Necr. Cur. S. 96).

a) am Rande von späterer Hand: nota. – b) beginnt A S. 2. – c) beginnt A S. 3. – d) am Rande von gleicher Hand C. (=capitulum). – e) beginnt A S. 4. – f) beginnt A S. 5. – g) r korrig. aus n. – h) beginnt A S. 6. – i) es folgt von einer Hand des 16. Jahrhunderts: Wer dem andern ain palåra oder ain brett nimpt oder undergrept, buß I lib. d. – k) beginnt A S. 7. – l) von über der Zeile mit Verweiszeichen. – m) beginnt A S. 8. – n) auf Rasur. – o) von der werchmeister bis behaben durchgestrichen und dafür mit Verweiszeichen am unteren Rand von einer Hand vom Ende des 14. Jahrhunderts: H å n n i W a l l i s e r von sant A n t h ö-n i e n machen und behaben vnd sin erben von decz gūcz wegen der almendi, so inen die burger gelühen händ dar umb. *Hänni Walliser ist 1394 und 1402 bezeugt.* p) die durchgestrichen und von späterer Hand mit Verweiszeichen unter der Zeile eingefügt: H a n s R o b e r und sin erben von der (burger) wegen. *Hans Rober, Goldschmied, ist 1375-1389 bezeugt.* – q) beginnt A S. 9. – r) beginnt A S. 10.

